



Interessenvertretung Inhaftierter

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug

Iv.I. • Postfach 1267 • 56451 Westerburg

Herrn

Wolfgang Lettow

Gefangenen Info



[hamburg\(a\)political-prisoners.net](mailto:hamburg(a)political-prisoners.net) / [bundesvorstand\(a\)rote-hilfe.de](mailto:bundesvorstand(a)rote-hilfe.de) / [initiative.wb\(a\)gmx.de](mailto:initiative.wb(a)gmx.de)

Pressemitteilung zum unbefristeten Hungerstreik des politischen Gefangenen W. Braeuner/JVA Sehnde

Westerburg, den 09. Mai 2011

Die Iv.I. (vertreten durch Bundesvorstand und Geschäftsführung) teilt zum Medien-Info unseres Freundes und Mitglieds Werner Braeuner vom 02.05.2011 folgendes mit :

Wir sind seit Jahren mit Werner Braeuner eng verbunden und befreundet. Ganz ausdrücklich erklären wir unsere Solidarität bzgl. des von ihm angekündigten und andauernden Hungerstreiks in der JVA Sehnde wegen der mit Exkrementen vermengten Nahrung, welche dort den Gefangenen gereicht wird. Unsererseits besteht keinerlei Zweifel, dass Werners Schilderungen und Vorwürfe den Tatsachen entsprechen !!! Leider ist es innerhalb des Vollzuges aber auch so, dass Gefangene Miss- und sonstige UN-Stände leider fast nie beweisen können. Dreist wird seitens der Verantwortlichen alles pauschal bestritten und seitens der Aufsichtsbehörden wird im Rahmen des s.g. 'Corps de esprit' ebenfalls nichts unternommen. Stattdessen werden Gefangene gleichzeitig aber massiv mit Beleidigungs- und/oder Verleumdungsklagen überzogen. Und urplötzlich können die dann zig Monate lang untätig gebliebenen Staatsanwälte aber ganz fix agieren.....

Da wir Werner Braeuner sehr gut kennen, wissen wir natürlich nur zu gut, dass seine Ankündigung, den Hungerstreik bis zu seinem Tode durchzuziehen und sich im Falle der zwangsweisen Ernährung selbst zu töten, kein lediglicher 'Hohl- und sonstiger Dummschwatz', sondern sehr sehr ernstgemeint ist. Wir teilen mit, dass wir Werner aufgefordert haben, von seinem Vorhaben abzulassen.

Wer Vollzug und dieses verfuckte System kennt, die/der weiß ganz genau, dass es denen völlig und scheißegal ist, ob ein...zwei....fünf.... oder mehr Gefangene sterben. In Werners 'Fall' unterstellen wir, dass es sie sogar ganz ausgesprochen freuen würde, denn Werners sehr deutliche und öffentliche Schriften über

-2-



Post:

Internet:

E-Mail:

Geschäftsstellen:

Postfach 1267 - 56451 Westerburg

www.ivl-info.de und www.bsd-info.de

kontakt@ivi-info.de und dokustelle@ivi-info.de

niedersachsen@ivi-info.de - nrw@ivi-info.de - bayern@ivi-info.de

die menschenunwürdigen Verhältnisse in den Haftanstalten sind denen sehr sehr unangenehm und selbige würden sie natürlich gern versiegt sehen.

Selbst wenn heute 10 oder 20 Gefangene aufgrund eines Hungerstreiks stürben so wäre das schon in der nächsten Woche der "Schnee von Gestern", nach dem kein "Hahn" mehr krähen würde. Es ist leider so und nicht anders. Als wir in 2008 den einwöchigen, bundesweiten Hungerprotest initiierten, an dem sich neben Werner auch weitere 564 Gefangene beteiligten, hat das auch niemanden interessiert. Zumindest nicht nachhaltig. Der Hungerprotest wurde seitens diverser Justizministerien sogar dreist bestritten.

Niemand von uns hat etwas davon, wenn einer der ohnehin viel zu wenigen ernsthaften Anti-Knast-Kämpfer zu Tode kommt. Er würde in unserer überaus spärlich besetzten Reihe fehlen und bedingt hierdurch würde Vollzug ~~hierdurch~~ einen Sieg erringen und wir einen herben, bitteren Verlust. Wir brauchen Werner, dessen Knastzeit sich ja nun auch dem Ende zuneigt auch nach der Entlassung dringend in unseren Reihen und er soll (zumindest haben wir ihm das schon vor geraumer Zeit angetragen) diverse Anti-Knast-Seminare in der Projektwerkstatt Reiskirchen gestalten und leiten.

Es ist davon auszugehen, dass in der JVA Sehnde nun sehr darauf geachtet wird, was in das Essen kommt und das sich derartiges nicht mehr wiederholt. Das ist natürlich nur eine Vermutung unsererseits, - aber wir kennen Vollzug und wissen wie vorsichtig und genau sie werden, wenn man ihnen auf die Finger schaut.

Werner vergibt sich nichts, wenn er von seinem Vorhaben ablässt - und genau darum bitten wir ihn eindringlich !!! Wir können ihm garantieren, dass er als 'einer von uns' noch mehr als nur eine Gelegenheit haben wird, ganz massiv gegen dieses Dreckspack im Vollzug vorzugehen.... und es als das zu outen, was es ist !!! Wichtig ist es, den Knast zu überstehen !!!

Freiheit für ALLE Gefangenen !!!

Mit solidarischen Grüßen

i.A. Bundesvorstand/Geschäftsleitung Iv.I./B.S.D


Peter Scherzl